

Pressemitteilung

Grünes Licht für die Straßenbahn zwischen Weil am Rhein und Basel

Zweite grenzüberschreitende Straßenbahn-Neubaustrecke nach 1945

Verlängerung der Tramlinie von Basel nach Weil zugestimmt / Pendlerströme sollen auf den ÖPNV verlagert werden

Karlsruhe, 29.04.2008. Bisher fuhr im Saarland die einzige grenzüberschreitende Straßenbahn Europas zwischen Saarbrücken und Saargmünd. Diese bekommt nun einen Nachfolger. Zwischen Weil am Rhein und Basel entsteht die zweite transnationale Straßenbahn-Neubaustrecke nach 1945.

Der Gemeinderat von Weil hat Ende Februar 2008 der knapp drei Kilometer langen Verlängerung der Tramlinie 8 von Basel nach Weil mit großer Mehrheit zugestimmt. Dieser Beschluss wurde von der Stadt und den Verkehrsbetrieben in Basel dringend erwartet. Mit dem Bau der Strecke von der heutigen Endhaltestelle des „Achters“ über Kleinhünigen (CH) und Friedlingen (D) zum Bahnhof Weil am Rhein muss noch in diesem Jahr begonnen werden, sonst verfallen auf Schweizer Seite bereits vorliegende Finanzierungszusagen des Bundes.

Dem Beschluss gingen intensive Diskussionen in der Stadt Weil voraus, ob die Einführung einer Straßenbahn verkehrlich sinnvoll, städtebaulich integrierbar und finanziell tragbar ist. Frühzeitig wurde deshalb eine Aktualisierung des Gesamtverkehrsplans der Stadt Weil am Rhein vergeben, die Beller Consult in Kooperation mit der PTV AG durchgeführt hat - die PTV übernahm den Part der ÖPNV-Planung. Die Verkehrsexperten begutachteten dabei Busverkehrsvarianten mit und ohne Tramverlängerung sowie finanzielle Auswirkungen der Tramverlängerung auf das Busnetz. Des Weiteren erstellten sie eine Empfehlung für ein P+R-Konzept zur Tram. In einer groß angelegten Informationsveranstaltung wurden die Ergebnisse im Februar den Bürgern von Weil am Rhein präsentiert, die sich überwiegend positiv zu den Planungen äußerten.

Vordringliches Interesse an der Tram hat insbesondere die Stadt Basel, die den Einpendlerstrom möglichst schon vor der Stadtgrenze auf den ÖPNV verlagern will. In den rund 190.000 Einwohner zählenden Stadtkanton

strömen werktags etwa 30.000 Pendler aus Deutschland und Frankreich. Zwischen den deutschen Gemeinden und Basel fahren heute täglich 40.000 Personen, davon rund 22 Prozent mit dem ÖPNV. Innerhalb der Fortschreibung des Gesamtverkehrsplanes wurden diese Zahlen validiert und im ÖPNV durch umfassende Verkehrserhebungen gestützt. Zu beobachten ist, dass auch aus Richtung Basel ein erheblicher Nachfragestrom nach Weil am Rhein vorliegt, der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Wichtige Ziele für die Schweizer sind die Einkaufszentren in Friedlingen und im Weiler Zentrum.

Für die Weiler ergibt sich mit der Einführung der Tram nicht nur eine neue schienengebundene Direktverbindung nach Basel. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass das Fahrtenangebot im Busverkehr auf anderen Verbindungen ausgebaut wird. Fehlende Verbindungen und Siedlungsgebiete ohne ÖPNV-Erschließung wird es künftig nicht mehr geben. Die finanziellen Belastungen für die rund 30.000 Einwohner zählende Stadt sind tragbar, nachdem von Schweizer Seite sehr weitgehende Kostenübernahmen zugesagt wurden, sowohl für die Infrastrukturinvestitionen, die auf deutscher Gemarkung erforderlich sind, als auch für den zukünftigen Betrieb der Tram. Das Land Baden-Württemberg hat die Förderung der neuen Straßenbahnverbindung ebenfalls zugesagt.

Es ist zu hoffen, dass das schweizerisch-deutsche Beispiel zum Vorreiter für weitere transnationale Projekte wird. Mit länderübergreifenden Planungen befasst sich die PTV in den letzten Jahren immer mehr. Hierzu zählen verschiedene Untersuchungen entlang der deutsch-französischen Grenze, u.a. im Pamina-Raum (Pfalz-Baden-Nordelsass) oder die Studie zur Schienenpersonennahverkehr-Verbindung Freiburg - Mulhouse. Die Straßenbahnverbindung Strasbourg – Kehl, die immer wieder im Gespräch ist, hat PTV vor einigen Jahren ebenfalls mit positiver Empfehlung untersucht. Die Nachfrageberechnungen und die betriebs- und volkswirtschaftlichen Bewertungen der Maßnahmen nahmen die Verkehrsoptimierer dabei nicht nur nach dem deutschen standardisierten Bewertungsverfahren vor. Ebenso wie Deutschland haben auch Frankreich und die Schweiz eigene Verfahren, die in die Bewertung von Ausbaumaßnahmen einfließen.

Ein Pressebild zum downloaden finden Sie hier: http://www.ptv.de/cgi-bin/news/zeigebild.pl?img=traffic/Tram_Weil_am_Rhein.jpg

Mehr Informationen über unseren Geschäftsbereich ÖPNV erfahren Sie unter: http://www.ptv.de/cgi-bin/traffic/traf_conoe.pl

4.288 Zeichen (incl. Leerzeichen). Wir freuen uns über jeden Beleg Ihrer Veröffentlichung!

Kontakt für weitere Informationen:

Internet: www.ptv.de

Kristina Stifter, Director Corporate Communications
Tel.: +49-721-9651-565, Fax: +49-721-9651-684, kristina.stifter@ptv.de
PTV Planung Transport Verkehr AG
Stumpfstr. 1, 76131 Karlsruhe
Download von Presstexten und Bildmaterial: www.ptv.de, Rubrik: News-Presse

PTV Planung Transport Verkehr AG

Die PTV-Gruppe steht für zukunftsgerichtete Softwaretechnologien und Consulting zur Sicherung der Mobilität. Sie hilft den Menschen bei der Planung und Steuerung des Verkehrs, informiert über das Verkehrsgeschehen und unterstützt nachhaltig die optimale Nutzung von Ressourcen. Die konzernunabhängige Unternehmensgruppe gilt seit 1979 als führender Produkt- und Lösungsanbieter für die Reise-, Transport- und Verkehrsplanung.

Die weltweite Nachfrage hat für dynamisches Wachstum gesorgt: Heute arbeiten rund um den Globus über 700 Mitarbeiter an innovativen Kundenlösungen. Der Hauptsitz in Karlsruhe mit enger Verbindung zu Forschung und Ausbildung ist Entwicklungs- und Innovationszentrum. Gleichzeitig ist die PTV mit Niederlassungen und Beteiligungsfirmen an vielen Standorten in Deutschland, Europa und auf allen Kontinenten zuhause.

In den Geschäftsfeldern Traffic, Mobility und Logistics ist "PTV Technology" Grundlage für viele Markenprodukte sowie für die eigenen, marktführenden Produktlinien map&guide und PTV Vision.

Ob Straße oder Schiene - das Geschäftsfeld Traffic beschäftigt sich mit der Optimierung der Verkehrssysteme. Hier arbeitet PTV unter anderem für die öffentliche Hand, für Verkehrsbetriebe und -verbände sowie für private und öffentliche Betreibergesellschaften. Planungsbüros auf der ganzen Welt und die Transportindustrie zählen zum Kundenkreis. Mit der weltweit führenden Softwarelösung PTV Vision mit den Modulen VISUM für die Verkehrsplanung und VISSIM für die Verkehrssimulation arbeiten bereits über 1500 Institutionen an der optimalen Planung und ressourcenschonenden Nutzung der Verkehrsinfrastruktur.

Innovative Softwarelösungen und Kartentechnologien sind die Spezialität des Geschäftsfelds Mobility. Davon profitieren GPS-basierte Telematikanwendungen ebenso wie geografische Internetapplikationen oder Tools zur Routenplanung. Einzigartig ist die langjährige Erfahrung in der Onboard- und Online-Navigation.

Auf Softwareprodukten und -komponenten für die gesamte logistische Kette liegt der Fokus des Geschäftsfelds Logistics. Angefangen bei der räumlichen Strukturanalyse über die Tourenplanung bis zum Flottenmanagement und Controlling. Unter der Marke map&guide werden europaweit Softwareprodukte für die professionelle Routenplanung in Transportunternehmen und Speditionen entwickelt und vertrieben. Geomanagementsysteme für die Planung und Steuerung von Außendienst und Vertrieb runden das Angebot ab.